

Jahresbericht

2023

Mehr Klimaschutz durch effektives Kühlschrank- recycling



fairrecycling*

Vor- wort

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Fair Recycling, Zürich
Konzept und Layout: ROSAROT Ideennetz AG, Zürich
© Stiftung Fair Recycling 2023

Kontakt

Stiftung Fair Recycling
Obstgartenstrasse 28
8006 Zürich
Telefon: +41 (0)43 255 21 91
info@fair-recycling.com
fair-recycling.com

CO₂: im Klartext für den Klimaschutz

Das Klima kennt keine Grenzen. Dieser Fakt macht die **Reduktion von CO₂ in unserer Atmosphäre zu einem globalen Anliegen**. Um sie zu erreichen, gibt es heutzutage verschiedene Herangehensweisen. Was dabei zählt, ist die Wirkung.

Stellen wir uns die Atmosphäre als Becken vor: CO₂ strömt stetig ein. Die Quellen dafür sind unterschiedlich: Natürliche Ereignisse wie Vulkanausbrüche und menschliche Aktivitäten wie die Nutzung fossiler Brennstoffe zählen dazu. Unser imaginäres Becken hat auch Abflüsse: Pflanzen, die CO₂ aufnehmen, oder auch technische Verfahren wie Carbon Capture & Storage (CCS), die CO₂ direkt aus der Luft entfernen.

Dabei spielt es absolut keine Rolle, ob wir CO₂-Zuflüsse verhindern oder das CO₂ direkt aus dem Becken entfernen. Beides vermindert den Gesamtgehalt in der Atmosphäre gleichermaßen. Daher verwundert es, dass manche Klimaschutzler plötzlich nur noch CCS als Weg zur Reduktion von CO₂ befürworten. Eine Ansicht, die auch teilweise von der Politik unterstützt wird, obwohl sie bei genauer Betrachtung weder schlüssig noch objektiv haltbar ist. Ein wichtiges Grundprinzip im Umweltschutzvollzug und im Umweltschutzgesetz in Artikel 2 Absatz 2 verankert, ist der Quellenstopp resp. die Reduktion der Emissionen an der Quelle. Das gilt uneingeschränkt auch für die CO₂-Emissionen. Unsere **Arbeit der letzten 12 Jahre belegt, dass die Reduktion von CO₂ durch Projekte mit hohen Standards wie unsere SWISS CHARTER genauso wirksam ist** wie die mittels CCS. Unsere Kompensationszertifikate sind ökologisch gleichwertig – und dabei um ein Vielfaches günstiger.

2023 war für Fair Recycling ein Jahr des Wachstums und der Erneuerungen. Stolz dürfen wir berichten, dass wir unsere strenge SWISS CHARTER nicht nur stets strikt eingehalten haben, sondern diese noch erweitern konnten: Neu hinzugekommen ist auch der Standard für FKW-Zertifikate, die gemäss Pariser Protokoll

nicht mehr nur im freiwilligen Markt, sondern auch im anrechenbaren Markt einsetzbar sind. Über die Gewinnung namhafter Neukunden freuen wir uns sehr, und für das Vertrauen unserer bestehenden Klimapartner sind wir mehr als dankbar.

Mit Blick auf die nahe Zukunft sehen wir geopolitische Instabilität und wirtschaftliche Unsicherheit, aber auch einen grundlegenden technologischen Wandel auf uns zukommen. Die heutigen technologischen Herausforderungen wie Digitalisierung und Energiewende bringen auch neue Chancen: Sie fördern den Wettbewerb und die Wertschöpfung knapper Ressourcen. Gerade die Schweiz als Land mit wenig natürlichen Ressourcen kann dank ihrer Stärke in der Forschung und Entwicklung einen bedeutenden Beitrag zu nachhaltiger Produktivität leisten.

Das bisher Erreichte stimmt uns zuversichtlich: Bis heute haben wir mit unserem Klimaschutzprojekt **über 1'780'000 Tonnen an CO₂-Äquivalenten zerstört, indem wir verhindert haben, dass Treibhausgasemissionen überhaupt in die Umwelt geraten sind**. Mit einem verstärkten Stiftungsrat und der Aktualisierung unserer SWISS CHARTER sind wir für die kommenden Jahre bestens gerüstet. Für einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz mit unserem Partner Indüstriä Fox engagieren wir uns auch in Zukunft tatkräftig, und es macht uns glücklich, dass wir unsere Klimapartner auf ihrem Weg in die Nachhaltigkeit effektiv unterstützen dürfen.



— Dr. Andreas Röthlisberger,
Präsident



— Chantale Beolchi,
Geschäftsführerin

vamos!

106'685

Tonnen CO₂-Äquivalente wurden im Jahr 2023 zerstört.

1 neue Elektroschrott-Anlage ist bei Indústria Fox angekommen.

2 UND 6

2 Mitarbeiterinnen und 6 Stiftungsräte sitzen bei uns im Boot.

13

Jahre läuft unsere Zusammenarbeit mit Indústria Fox bereits.

150

Mitarbeitende wurden bei Indústria Fox aus- und weitergebildet.

150

Stipendien für die «Catadores»-Ausbildung («Abfallsammler») wurden vergeben.



Der Impact von FairRecycling im Jahr 2023

Zahlen, die eine bessere Welt bedeuten

+2

neue Klimapartner dürfen wir bei uns begrüßen.

11'000

Stunden Aus- und Weiterbildung wurden über Fair Recycling ermöglicht.

impacto!

So fair und transparent wie unsere Zertifikate

BILANZ
PER 31.12.2023

	2023 CHF	2022 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	2'854'178	4'858'461
TOTAL AKTIVEN	2'854'178	4'858'461
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	166'358	317'977
Langfristiges Fremdkapital	500'000	1'450'000
TOTAL FREMDKAPITAL	666'358	1'767'977
Stifterkapital	3'000'000	3'000'000
Gewinnvortrag	90'484	89'390
Jahresergebnis	-902'664	1'094
TOTAL EIGENKAPITAL	2'187'820	3'090'484
TOTAL PASSIVEN	2'854'178	4'858'461

ERFOLGSRECHNUNG
1.1.2023 – 31.12.2023

	2023	2022
Ertrag Zertifikate	2'315'838	1'279'663
Übrige Erträge	0	4'922
GESAMTERTRÄGE	2'315'838	1'284'585
Projektaufwand	-2'809'129	-885'911
Erlösminderung	-12'493	0
BRUTTOGEWINN	-505'784	398'674
Personalaufwand	-269'427	-272'758
Stiftungsrat	-11'398	-17'116
Betriebsaufwand	-83'123	-56'742
BETRIEBSERGEBNIS	-869'732	52'058
Finanzergebnis	-36'548	-50'628
a. o. Ergebnis	3'616	-336
JAHRESERGEBNIS	-902'664	1'094

KENNZAHLEN
PER 31.12.2023

Eigenfinanzierungsgrad	76.65%	63.61%
Fremdfinanzierungsgrad	23.35%	36.39%
Bruttogewinnmarge	-21.84%	31.04%

Unsere Bilanz und Erfolgsrechnung

Im Jahr 2023 lag unser Fokus darauf, eine hohe Liquidität zu schaffen, um die meisten langfristigen Darlehen den stiftenden Organisationen zurückzuzahlen. Gleichzeitig wurde eine finanzielle Flexibilität für Investitionen zur Skalierung und Ausweitung des Geschäftsmodells bei unserem Partner Indústria Fox sichergestellt. Dafür hat der Stiftungsrat erstmalig und bewusst ein negatives Betriebsergebnis in Kauf genommen.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils nach eigenem Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bemerkung

Dies entspricht einer verkürzten Darstellung der Jahresrechnung. Die vollständige Jahresrechnung wurde durch Caminada Treuhand AG Zug revidiert und kann bei Bedarf bei Fair Recycling angefordert werden.

Über Fair Recycling

Wir sind eine Schweizer Stiftung im Bereich Umweltschutz, die im Jahr 2008 aus der Überzeugung heraus gegründet wurde, dass die korrekte Zerstörung von FCKW-Gasen einen massgeblichen Teil zum Klimaschutz beiträgt. Dafür recycelt unser Partnerunternehmen Indústria Fox in Brasilien alte Kühlschränke und sorgt zudem für die Weiterbildung der Mitarbeitenden und faire Arbeitsbedingungen, was in Südamerika nicht selbstverständlich ist. Somit basiert unsere Arbeit auf dem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit: Nachhaltige Entwicklung kann nur durch gleichzeitiges und gleichberechtigtes Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden. Mit dem Erwerb unserer Klimazertifikate können Unternehmen einen entscheidenden Beitrag zur globalen Emissionsreduktion beitragen. **Der grosse Vorteil: Für die gleiche Summe an Geld kann über unsere Massnahmen durch Vermeidung von Emissionen an der Quelle ein Mehrfaches an CO₂ zerstört werden als mit Negativemissionen.**

Somit haben wir
einen mächtigen
Hebel beim
Klimaschutz.



Unsere SWISS CHARTER



Der Schweizer Standard für nachhaltigen Klimaschutz

Was tun, wenn man zu 100% sichergehen will, dass das eigene Projekt im höchsten Masse ökologische, soziale, ökonomische und technologische Entwicklungsimpulse berücksichtigt und erfüllt? Diese Impulse selbst entwickeln. So arbeitet unser Partner Indústria Fox seit Beginn unseres gemeinsamen Projekts in Brasilien strikt nach dem von uns entwickelten und offiziell anerkannten Schweizer Standard «SWISS CHARTER».

Die «SWISS CHARTER» stellt die Prinzipien und Regeln für die Entwicklung von Klimaschutzaktivitäten bereit. Sie legt auch fest, welche Nachweise und Dokumentationen erforderlich sind, um den **herausragenden und nachvollziehbaren Beitrag** des Projekts zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung zu belegen.

Unserem Beispiel können nun viele folgen

Mittlerweile haben wir die Aktualisierung unseres Standards abgeschlossen, um den Herausforderungen des Klimawandels besser zu begegnen und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Dabei sollen Organisationen, welche vom Schweizer Bundesamt für Umwelt für die Auditierung von Klimaschutzprojekten akkreditiert sind, künftig in den Kreis der möglichen Validierer und Verifizierer aufgenommen werden. Zudem wird gerade das Konzept der strengen Additionalität präzisiert, was die Anforderungen an Klimaschutzprojekte nochmals anheben wird.



Konkrete Ergebnisse als Nachweis

Mit der aktualisierten SWISS CHARTER erhalten unsere Klimapartner weiterhin strukturierte Projektdokumentationen und Monitoring-Berichte. Diese bewerten alle oben erwähnten Entwicklungsimpulse und ermöglichen die Quantifizierung dieser Impulse durch definierte Indikatoren und Zielwerte. Auf diese Weise können Auditoren die Erreichung projektbasierter nachhaltiger Entwicklungsziele auch verifizieren.

Keine Chance den leeren Versprechungen

Unsere Klimapartner erwerben somit weiterhin Treibhausgasemissionsreduktionen, die bereits – also real – erbracht worden sind, bevor sie in Form von Klimaschutzzertifikaten verbrieft wurden. Damit sind oft beschriebene **«erwartete zukünftige Emissionsreduktionen»** oder **«prognostizierte Emissionsminderungserträge»** von einer Verbrieftung als Klimaschutzzertifikat unter der SWISS CHARTER **ausgeschlossen**. Oder mit anderen Worten: Unsere Klimapartner kaufen keine risikobehafteten Emissionsversprechen für die Zukunft.

Keine risikobehafteten Emissions- versprechen



Wirklich
wirksam
unsere
Umweltbilanz
verbessern



Warum ist unser Projekt eigentlich so effizient und effektiv?



Mehr Klimaschutz fürs gleiche Geld

«Solange weltweit viel mehr CO₂ emittiert als aus der Luft entfernt wird, spielt es für die globale CO₂-Bilanz keine Rolle, ob die Reduzierung von CO₂ durch Vermeidung von Emissionen oder durch eine Entfernung von CO₂ aus der Luft erfolgt («negative Emissionen»). Allerdings sind negative Emissionen pro Tonne CO₂ sehr viel teurer als Massnahmen zur Emissionsvermeidung. Man kann also bei gleichen Kosten viel mehr CO₂ durch Emissionsverhinderung erreichen als durch Negativemissionen.»

— Rainer Bunge, Professor für Umwelttechnik an der OST - Ostschweizer Fachhochschule und seit 2016 Stiftungsrat von Fair Recycling

Der Unterschied zwischen negativen Emissionen und Emissionsvermeidung

Negative Emissionen

Entzug von Treibhausgasen aus der Atmosphäre

Emissionsvermeidung

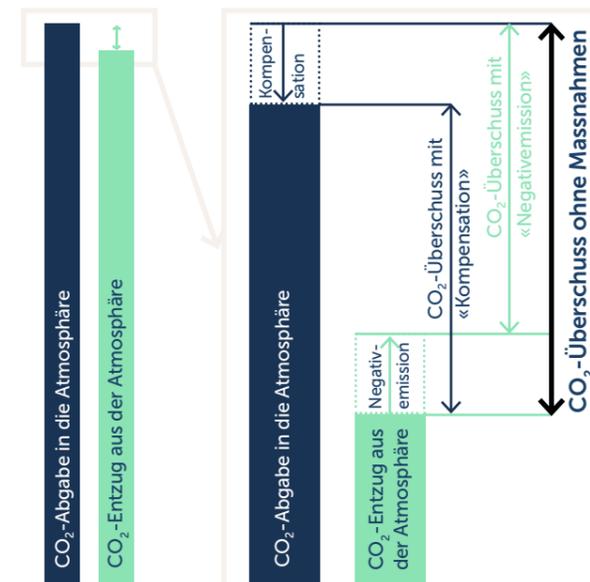
Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

Eins vorweg: Wir wollen einfach die richtigen Dinge tun. Deswegen lautet unser Projektansatz auch: Treibhausgase sollen wenn möglich **gar nicht erst entstehen**. Denn wenn Emissionen erst einmal in die Atmosphäre gelangen, ist die Rückgewinnung teuer und aufwändig!

Vor zehn Jahren haben wir uns daher entschieden, ein technisch basiertes Projekt aufzubauen, das erlaubt, **klimaschädliche FCKW- und FKW-Gase** aus dem Kühlkreislauf sowie aus der Isolation von Kühlschränken **abzusaugen**. Danach werden diese nachweislich in einem Hochtemperatur-ofen verbrannt. So wird effektiv verhindert, dass diese klimaschädlichen Gase in die Umwelt geraten. Damit diese realen Emissionsreduktionen auf Dauer auch sichergestellt werden und identifizierbar bleiben, haben wir mit der SWISS CHARTER auch einen neuen Standard eingeführt.

CO₂-Bilanz ohne Massnahmen

CO₂-Bilanz mit Massnahmen



Unterschiede in der CO₂-Bilanz ohne bzw. mit Massnahmen durch Negativemissionstechnologien oder Emissionsvermeidung

DOOR QUE?

Herzlich willkommen

Mit grosser Freude heissen wir Sabine Krattiger und Peter Kuhn als neue Stiftungsratsmitglieder willkommen. Wir sind sehr glücklich darüber, zwei so erfahrene Persönlichkeiten für unser Projekt gewonnen zu haben.



**Sabine
Krattiger**

Geschäftsführerin Immark

Mit ihrem **Know-how im Bereich Kühlschrankschrottrecycling** ist Sabine eine wertvolle Ergänzung für unsere Stiftung. Ihre Fachkenntnisse und ihr Engagement für das Recycling und die Kreislaufwirtschaft werden uns weiter voranbringen und uns dabei helfen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

«adeus»

— An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für das Engagement von Armin Eberle und Peter Steiner, die leider zeitbedingt aus dem Stiftungsrat ausgeschieden sind.



Im Zusammenhang mit seinen langjährigen Berufserfahrungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit, **zuletzt als Leiter der Abteilung für Umwelt (AfU)** des Kantons Aargau, konnte Peter wichtige Kontakte knüpfen. Diese möchte er als Stiftungsrat nutzen, um zum erfolgreichen Engagement von Fair Recycling für den Klimaschutz beizutragen.



**Peter
Kuhn**

Stiftungsratsmitglied



Mit Lernen zum Erfolg

— Nebst praktischen Schulungen hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich über verschiedene Aspekte der Kreislaufwirtschaft und Arbeitssicherheit weiterzubilden, indem sie Online-Kurse vom SENAI (Industrieverband Brasiliens) besuchten.



— Die jährliche Feuerwehrschtung mit «Erste-Hilfe-Ausbildung» wurde unter dem Thema «Arbeits- und Gesundheitsschutz» durchgeführt.



Der informelle Sektor – eine wichtige Rolle in der Abfallbewirtschaftung Brasiliens

Die grosse Anzahl von Abfallsammlern zeigt, wie wichtig es ist, den informellen Sektor in das offizielle Abfallsammelsystem zu integrieren. Da die Catadores einen wichtigen Beitrag sowohl für die Umwelt als auch für die Gesellschaft leisten, hat sich **Fair Recycling dazu entschieden, 2023 das Ausbildungsprogramm des «iWrc – Inclusive Waste Recycling Consortium» zu unterstützen.** Dieses Programm ermöglicht die Weiterbildung im informellen Sektor über WhatsApp.

Die «Catadores» können sich in sieben Modulen mit Kurzvideos zu diversen Themen weiterbilden: Kinder- und Zwangsarbeit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, fairer Handel, gute Produktionsbedingungen und weitere. Mit jedem abgeschlossenen Modul erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Eine kleine, aber wichtige Anerkennung, die sie weiter auf ihrem Weg begleiten soll.

Ein Rückblick auf unsere Weiterbildungs-massnahmen

Wissen ist Macht – und macht vor allem einen Unterschied aus. So sind die **jährlichen Weiterbildungen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und der Unternehmenskultur** unseres Partners Indústria Fox. Wir sind felsenfest davon überzeugt, dass eine kontinuierliche Weiterbildung «on the job» für die Mitarbeitenden von entscheidender Bedeutung ist, um mit den sich ständig ändernden Anforderungen und den Neuerungen in der Industrie Schritt halten zu können. Ein grosser Dank geht somit an unsere Klimapartner: Nur durch ihre grosszügige Unterstützung kann Fair Recycling diese Weiterbildungen ermöglichen.

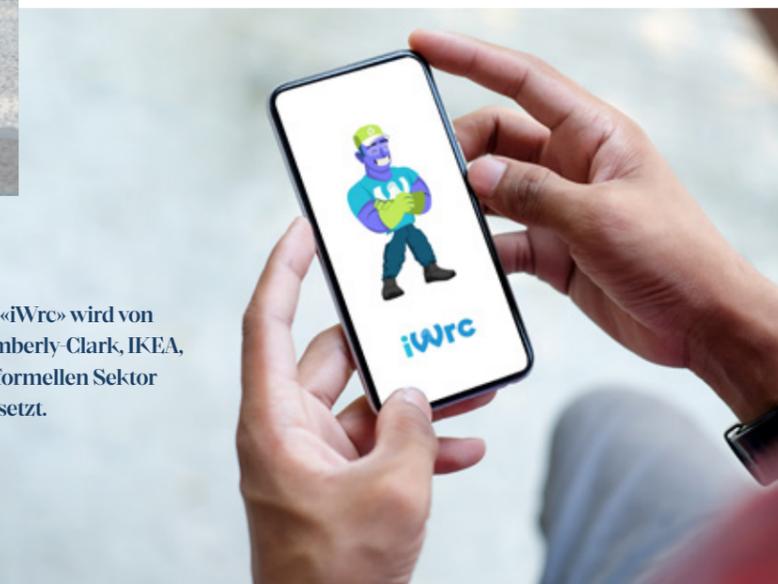
Und wer bringt den Müll raus?

Der getrennte Abholdienst des Abfalls der örtlichen Entsorgungsbetriebe ist in Brasilien noch nicht sehr verbreitet, was zur Folge hat, dass der Anreiz der Abfalltrennung in der Bevölkerung gering ist. Auch sind das allgemeine Umweltbewusstsein und die Bereitschaft zur Mülltrennung nicht so stark in der Gesellschaft verankert wie z. B. in der Schweiz. Sammelstellen und automatische Sortieranlagen, so wie wir sie kennen, gibt es nur selten.

Deswegen nehmen die **Abfallsammler eine wichtige Rolle für die Recyclingwirtschaft in Brasilien ein. Die sogenannten «Catadores»** sammeln nicht recyclebare Siedlungsabfälle und sortieren diese. Catadores sind oftmals Frauen, die zu den ärmeren Bevölkerungsschichten gehören und so ihr Einkommen sichern. In Brasilien haben sie eine lange Tradition und arbeiten selbständig oder für Abfallgenossenschaften, sogenannte «Cooperativas».



— Die Weiterbildungsmethode «iWrc» wird von namhaften Unternehmen wie Kimberly-Clark, IKEA, Veolia und Unilever für ihre im informellen Sektor tätigen Lieferkettenpartner eingesetzt.



Wir danken

Danke an unsere langjährigen Klimapartnerinnen und Klimapartner für ihre andauernde Unterstützung und Treue:



Wir begrüßen

Zwei neue Partner konnten wir im letzten Jahr für unser Projekt begeistern, was uns freut und die Umwelt schützt.

HUNZIKER BETATECH

WASSER BAU UMWELT

Hunziker Betatech AG
Ingenieurunternehmen und
Gesamtplaner in den Bereichen
Wasser, Bau und Umwelt



Schweizerische Post AG

Ein herzliches
Dankeschön an
alle, die unser
Credo und unsere
Werte teilen.



muito obrigado!



STIFTUNG FAIR RECYCLING